

THEATERHALLE IM

TAFELWERK

2. Pegnitzschäferkonzert 1989

Sonntag, 22. Januar 1989 - 20.00 Uhr

NEUES AUS DEUTSCHLAND TEIL II

DDR

GRUPPE NEUE MUSIK HANNS EISLER

Mitwirkende:

Burkhard Glaetzner, Oboe  
Axel Schmidt, Englisch Horn  
Friedrich Schenker, Posaune  
Matthias Sannemüller, Viola  
Wolfgang Weber, Violoncello  
Dieter Zahn, Kontrabaß  
Gerd Schenker, Schlagzeug  
Gerhard Erber, Klavier

als Gäste:

Christian Münch, Leitung  
Frank Schneider, Moderation

PROGRAMM

Reiner Bredemeyer,  
Septett 80

Friedrich Schenker,  
Gutes Verhältnis zu Pferden -  
Neuerliche Annäherung an Majakowski  
für 8 Instrumente.

Ouverture russe avec cloches -  
II Liebt mich? Liebt mich nicht?  
III Geige und ein wenig nervös  
IV 2. Fragment ("Schon zwei Uhr nachts")  
V Der Hund;  
VI Gutes Verhältnis zu Pferden

\*\*\*\*\*

Friedrich Goldmann,  
Trio für Oboe, Violoncello und Klavier  
Largo, Allegro molto, Un poco lento,  
Presto, Allegretto vivace

Georg Katzer,  
Szene für Kammerensemble

Mit Unterstützung des  
Ministeriums für Innerdeutsche  
Beziehungen

Frank Schneider über die Gruppe  
"NEUE MUSIK HANNS EISLER"

Die Frage, ob neue Musik als Quantité négligeable dahindämmern muß, oder sich als unverzichtbare Qualität im Bewußtsein eines breiten, musikhörenden Publikums festsetzen kann, wird nicht allein und kaum vorrangig in den Köpfen der Komponisten entschieden. Die praktische Antwort haben entscheidend solche Interpreten in der Hand, die fähig und willens sind, ihren Beruf als Berufung zu verstehen.

Eislers Name soll, nach Schenkers Worten, "Symbol für fortschrittliches, konstruktives Musikdenken der Gruppe, der Ausdruck einer kritischen Haltung zur Dummheit in der Musik" sein.

Im Unterschied zur traditionell bezogenen Ensemblebildung ist die Gruppe heterogen zusammengesetzt und in allen nur denkbaren additiven und selektiven Kombinationen der Instrumente spielbereit. Diese Vielseitigkeit und Farbigkeit des Klang-